

# Vom Atheisten zum Christen



Und es ist in keinem andern  
das Heil; denn es ist auch  
kein anderer Name (als Jesus)  
unter dem Himmel den  
Menschen gegeben, in welchem  
wir sollen gerettet werden!

Apostelgeschichte 4,12

«Glaube an Gott – nein danke! Religion brauche ich nicht. Nur schwache Menschen lassen sich damit helfen», so habe ich in meiner Jugendzeit gedacht. Für Christen hatte ich nicht viel übrig. Ich wollte leben, und dazu stünde mir der Glaube höchstens im Weg, redete ich mir ein.

Mit 17 Jahren kam ich in Kontakt mit einem Sozialisten. Er war weitgereist, hatte viel gesehen und auch gelesen. Er konnte mich für seine gesellschaftsverändernde Ideologie begeistern. Während drei Jahren sahen wir uns fast täglich. Ich lernte bei ihm, kritisch zu denken. Während einiger Zeit durfte ich auch in einem Jugendparlament und einer linken Jugendorganisation

schnuppern. Die vielen Diskussionen öffneten mir die Augen für manche Not in dieser Welt. Dafür bin ich dankbar.

## Was kommt danach?

Gelegentlich beschäftigte mich die Frage: Was kommt nach dem Tod? Ich versuchte mir einzureden, dass unser Leben mit dem Sterben endet. Ich rechnete mir aus, wie viele Jahre ich laut Statistik zu leben hatte und überlegte mir immer wieder, wie ich diese Zeit auch vernünftig einsetzen könnte. Ich wollte ein erfülltes Leben. Im Alter von 22 Jahren besuchte mich ein junger Christ. Er war zwei Tage bei mir zu Hause und versuchte, mir seine Erfahrungen mit Gott näherzubringen. Ich behandelte ihn gemein.

Mit List stellte ich ihm Fragen und lachte ihn aus. Er verliess mich sehr traurig und machte mich darauf aufmerksam, dass Gott lebe und auch mir begegnen könne. Es sei gefährlich, so stark zu sein.

Ungefähr zwei Jahre später lernte ich an meiner neuen Arbeitsstelle einen anderen Christen kennen. Schon bald sagte ich ihm, dass ich frommes Gerede nicht liebe. Er schwieg, war ein guter Kollege und betete für mich und meine Frau.

## ... als würde Gott zu mir reden

Gesundheitliche Probleme bei meiner Frau und mir und zwei Verkehrsunfälle führten mich ins Fragen. Der Gedanke

an den Tod ängstigte mich. Was früher nicht möglich gewesen wäre, geschah: Ich liess mich zu einer christlichen Vortragsreihe einladen. Die Botschaft erreichte mein Herz am ersten Abend. Es war, als würde Gott zu mir reden. Ein gewaltiges Gefühl der Verlorenheit bemächtigte sich meiner Seele. Bewegt ging ich nach Hause und erklärte meiner Frau, dass ich am nächsten Abend wieder an diese Veranstaltung gehen würde. Meine Frau wunderte sich sehr, dass mich ein christlicher Vortrag so stark durcheinander bringen konnte. Neugierig geworden, begleitete sie mich zur nächsten Veranstaltung. Und wieder geschah dasselbe. Wir beide wurden von Gott selber angesprochen. Wir sahen

die Menschen um uns herum nicht mehr. Das Bewusstsein der Sünde wurde so schwer, dass wir uns danach sehnten, bei dem verkündigten Jesus Christus Hilfe zu suchen. Wir erkannten, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, für die Sünden aller Menschen am Kreuz von Golgatha sein Leben gab und so bekannten wir ihm, in einem Gebet, unsere Schuld. Das war der Durchbruch zu einem ganz neuen Leben. Jesus schenkte uns Vergebung und Frieden.

Heute sind wir bereits 35 Jahre mit Jesus unterwegs. Wir staunen über die Fülle des Lebens, die er bietet. Jesus lebt, er hat uns gepackt und in Bewegung gesetzt.

Und es ist in keinem andern das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem wir sollen gerettet werden! Apostelgeschichte 4,12

Text | Urs Argenton

# Vom Atheisten zum Christen



 **Nimm und lies**  
Christliche Schriften

## Nr. 19/10

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!

### Herausgeber

Schweizerische Traktatmission,  
Aubodenstrasse 41, CH-8472 Seuzach,  
E-Mail: [info@christliche-schriften.ch](mailto:info@christliche-schriften.ch)  
[www.christliche-schriften.ch](http://www.christliche-schriften.ch)

### Druck

Fotorotar AG, CH-8132 Egg

### Layout

Frédéric Giger

### Foto

Matthias Geipel, Fotolia

Gerne senden wir Ihnen kostenlos und unverbindlich

Bibelfernkurs A | Johannes Evangelium  
Bibelfernkurs B | ganze Bibel  
wegweisende Literatur  
Traktatauswahl